

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 3 (1917)
Heft: 14

Rubrik: Schulnachrichten aus der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. *Rebe* und *Ähre* sind zur Heilung dem Menschen übernatürlich dienstbar geworden durch Christus, da er selbst, *Lux et Oriens ex alto, Vitia vera et Panis vivus, Vita et Resurrectio nostra* geworden

4. *Osten* und *Ostern* werden auf das uridg. ausos (a) zurückgeführt, von dem auch *aurora* und *eos* hergeleitet werden. Die Bezeichnungen *Ostersee*, *Ostermeer*, *Osterland*, *Osterreich*, *Ostwind* haben sich noch lange erhalten neben *Ostsee*, *Ostmeer*, *Ostland*, *Ostreich*, *Ostwind* (Heyje Wtb.). Die Pluralform *Ostern* wird nur für die jährliche Festfeier, nicht in Wortzusammensetzungen, benutzt, soll aber ebensowenig wie *Pfingsten* und *Weihnachten*, zwei Festtage, etwa *Heiligtag* und *Nachheiligtag*, ankündigen. Es sind, wie Wackernagel anmerkt (Ml. Schw. I. 38) *Iterativformen*, wie *gesunnewenden*, *mesen nücktes* u. a. — Die Heilssakramente der Eucharistie und der (am Osterabend geschenkten) Buße wiederholen und verewigen sich.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Schweizerischer katholischer Schulverein. Nachdem die mit den Vorarbeiten für die Gründung eines Kartellverbandes der sämtlichen katholischen Schul- und Erziehungsvereine der Schweiz betraute Kommission ihre Vorarbeiten nunmehr zu Ende geführt hat, fand Donnerstag, den 29. März im Hotel Union in Luzern zur Festsetzung der Statuten und Vornahme der in denselben festgesetzten Wahlen unter dem Voritze des Herrn Erziehungsdirektors Hans von Matt eine von Schulmännern aus allen Landesgegenden der Schweiz und Vertretern sämtlicher katholischer Schulorganisationen besuchte Delegiertenversammlung statt.

An der Tagung waren durch 19 Delegierte die nachstehenden Vereine und Vereinigungen vertreten: Der „Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz“, der „Hochschulverein Freiburg“, die „Vereinigung schweizerischer katholischer Mittelschullehrer“, der „Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz“, der „katholische Erziehungsverein der Schweiz“ und die kantonalen Schul- und Erziehungsvereine von Freiburg und Tessin.

Wir werden in einer nächsten Nummer den Text der Satzungen vorlegen, von denen wir zuversichtlich hoffen, daß ihnen die Delegierten- oder Generalversammlungen der einzelnen Vereine s. B. ihre definitive Genehmigung erteilen werden.

Zur Durchführung der weiteren Organisation des neugegründeten Verbandes wurde ein interimistisches Komitee bestellt, bestehend aus den Herren: Erziehungsdirektor Hans von Matt, Präsident; Erni, Regierungsrat, deutscher Vizepräsident; Dr. Favre, Chefredaktor und Professor am Lehrerseminar Hauterive, französ. Vizepräsident; Dr. Fuchs, Bezirkslehrer, Rheinfelden; Dr. P. Weit Gadiant, Redaktor; Staatsrat E. Perrier, Freiburg; Erziehungsrat Birrell, Altstätten; Dr. Maspoli, Domherr, Lugano; Erziehungsdirektor Burgener, Sitten.

Gleichzeitig mit der Wahl des interimistischen Komitees erfolgte die provisorische Bestellung des der Zentralstelle des „Schweizer. kathol. Volksvereins“ eingegliederten ständigen Sekretariates für Schulwesen, dessen Führung Herrn Dr. Hans Furger übertragen wurde.

Luzern. Gegen das Rauchen. Der Erziehungsrat fordert in einem Kreisschreiben die Lehrerschaft und die Schulbehörden auf, der Unsitte des

Rauchens unter der Schuljugend mit aller Strenge entgegenzutreten. Dies soll geschehen: 1. durch Belehrung über die gesundheits-schädlichen und finanziellen Folgen des Rauchens; 2. durch genaue Überwachung der Schüler innerhalb und außerhalb der Schule; 3. durch Überweisung der Fehlbaren an die Schulpflege zur Bestrafung. Der Erziehungsrat weist aber auch darauf hin, daß zu einer wirksamen Bekämpfung der Rauchunsitte das gute Beispiel des Lehrers notwendig sei. „Der Lehrer, welcher selbst im Schulhause und im Schulzimmer sich des Rauchens nicht enthalten kann, wird weder gegenüber den Schülern, noch bei den Eltern mit der nötigen Autorität auftreten können, wenn die Unsitte bei seinen Schülern auftritt.“

— **Institut Hertenstein.** Ein heimeliges Familienfestchen konnte das Institut Baldegg am Josefstage feiern, nämlich die kirchliche Benediktion der freundlichen in modernem Barock gehaltenen Hauskapelle im neuen Institut Hertenstein bei Weggis. Der hochw. Bischof Dr. Jak. Stammler nahm zum Zeichen seines besondern Wohlwollens und Interesses diese Benediktion vor, während der Stiftspropst und Bischofl. Kommissarius Dr. Segeffer das erste hl. Meßopfer darin darbrachte. Vertreter der Regierung, des Erziehungsrates, der Presse, der gesamte Gemeinderat von Weggis und einige geistliche und weltliche Freunde des Klosters hatten sich ebenfalls eingefunden. Beim Mittagsmahl wurde allgemein der Freude Ausdruck gegeben, daß statt des geplanten Institutes für Gymnastik und modernen Körperpflege resp. moderne Hyperkultur nun durch den Weitblick und die Entschlossenheit des Klosters Baldegg, zumal der Frau Mutter, Ehrw. Sr. Amelia Schürmann, ein christliches Mädcheninstitut zur Erlernung fremder Sprachen und der Haushaltung und besonders auch zur Veranbildung von Haushaltungslehrerinnen geschaffen wurde.

Möge nun unter Gottes Schutz der hochragende, imposante Bau auf Postunen, den der stimmungsvolle Kastanienhain von Hertenstein im Hintergrunde gleichsam krönt, seiner Bestimmung gemäß unserm Lande recht viele und tüchtige Hausmütterchen und Lehrerinnen schenken!

J. H.

— **Eine Schenkung.** Der Erziehungsanstalt Sonnenberg wurden vom verstorbenen Fabrikanten Egidius Trümpy in Glarus Fr. 3000 vermacht.

Schwyz. Schalexamen. Der Schulrat beschloß, auch in diesem Jahre keine öffentlichen Schalexamen abhalten zu lassen. Die „Schwyzer-Zeitung“ zollt diesem Beschlusse Anerkennung und bemerkt dazu: „Wenn sich eine Behörde vom Stand einer Schule überzeugen will, so gibt es hiefür ganz andere Mittel als das Schaugepräge der öffentlichen Schalexamen“. Nun, das kommt eben darauf an, wie man's treibt.

— **Bruder Klausen-Feier.** Am 21. März versammelte sich die Sektion Schwyz des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner. H. Seminarlehrer Dswald Flüeler hielt dabei einen sehr anregenden Lichtbildervortrag über den Seligen vom Ranft.

— **Sekundarschule.** Der h. Erziehungsrat des Kantons Schwyz erläßt ein „Regulativ betreff Übertritt und Aufnahmepprüfung in die Sekundarschule“. Wir entheben ihm einige praktische Punkte: Der Eintritt

in die Sekundarschule ist den Schülern in der Regel erst nach zurückgelegtem 7. Jahreskurse gestattet. Schüler der 6. Klasse können übertreten, wenn sie eine Aufnahmeprüfung bestehen und die Eltern sich verpflichten, den Schüler zwei Jahre die Sekundarschule besuchen zu lassen. Der Aufnahmeprüfung haben sich alle Schüler zu unterziehen. Wer laut Primarschulzeugnis in einem Fach die Note 4 oder in 3 Fächern die Note 3 hat, wird zur Aufnahmeprüfung nicht zugelassen. Mit der Durchschnittsnote 2,5 kann ein Schüler provisorisch aufgenommen werden.

— **Stiftsschule Einsiedeln.** Am Festtage des sel. Nikolaus von Flüe fand im Schultheater eine erhebende Bruder Klausen-Feier statt, die von der philosophischen Abteilung der Marianischen Akademie durchgeführt wurde. Über den Verlauf der Gedenkfeier entnehmen wir dem „Vaterland“ nachstehende Einzelheiten:

Die machtvolle Overtüre Glucks zur Oper „Iphigenie in Aulis“ (großes Orchester) bildete die Einleitung. Dann entrollte der Präsident der Akademie in begeisternder Rede die Bedeutung des großen Mannes für Kirche und Vaterland in Vergangenheit und Gegenwart. Und nun führten uns Gedichte, Dialoge und kostümierte Szenen die Jugend des Seligen, die Rettungstat des Wehrmannes in St. Katharinatal, den Abschied von den Seinen, das stille und das wunderbare Leben im Ranft Zug für Zug vor Augen. Ein Referat verbreitete sich über die Beziehungen des Seligen zur Einsiedler Gnadenstätte. Die Arbeiten, von den Schülern selbst verfaßt, waren durchweg gut, mit Liebe aufgefäßt und durchgeführt, und wurden mit jugendlicher Hingebung vorgetragen. Das „Ave Maria“ aus Mendelssohns Oper „Loreley“ für Sopransolo und Knabenchor, und „Die Waldkapelle im Ranft“ für gemischten Chor von P. Basilius Breitenbach brachten stimmungsvolle Ruhepunkte. Den glänzenden Schluß bildete der eigens für diesen Anlaß von dem eben genannten P. Basilius Breitenbach komponierte „Tag zu Stans“ für Männerchor, gemischten Chor, Soli und großes Orchester (das treffliche Libretto stammt vom verdienten Direktor der phil. Akademie, P. Präsekt Leonard Eugener), — eine dramatische Tonschöpfung von außerordentlicher Schönheit und Originalität und tiefster poetischer Wirkung.

Nidwalden. Bruder Klausen-Feier. An der kantonalen eindrucksvollen Kundgebung, welche Regierung und Volk zu Ehren des Seligen veranstalteten, nahm auch das Kollegium St. Fidelius freudigen Anteil. Hochw. Dr. P. Adelsheim Tann hielt bei dem Feldgottesdienst in der Pfarrkirche zu Stans, zu dem der Regierungsrat sich offiziell eingefunden, die Predigt, in der er, im Anschluß an die Beziehungen des Seligen zu Land und Volk von Nidwalden, wie das „Nidwaldner Volksblatt“ berichtet, „ein Zeitgemälde von erschütternder Wucht und Größe“ entwarf. — In dem Festzug, der ein farbenprächtiges Bild nidwaldnerischen Volkstums in seinem ausgeprägt religiös-vaterländischen Geiste darbot, schritten auch Studenten und Professoren des Kollegiums mit und unter den 32 Fahnen flatterte auch das Drachenbanner der „Struthonia“. Bei dem darauf folgenden Festakte wurde durch Kirchenchor und Harmoniemusik des Kollegiums eine von P. Alban Stöckli gedichtete und von Musikdirektor J. B. Hilber komponierte wirkungsvolle Festkantate vorgetragen.

Solothurn, Schulbücherdebatte. Das bekannte Lehrbuch von Deh s li

hat im Großen Räte des Standes Solothurn zu einer denkwürdigen Debatte Anlaß gegeben. Hr. Pfr. Niggli ging in der Sitzung vom 13. März mit dem katholikengefeindlichen Lehrbuche in einer anerkennenswerth offenen und unerschrockenen Art ins Gericht.

Baselland. Mobilisation und Schule. Die zahlreichen Angebote von Lehrern — zurzeit stehen 62 Primarlehrer und Lehrer der Mittelschulen, d. h. etwa ein Viertel sämtlicher Lehrkräfte, an der Grenze — und die Belegung der Schulzimmer zahlreicher Gemeinden haben zur Folge, daß in neun Gemeinden der Schulunterricht vollständig eingestellt, in 32 zum Teil bedeutend reduziert ist und nur in 28 meist kleinen und abgelegenen Vergemeinden normalerweise erteilt werden kann. Deshalb finden zum dritten Male die Jahresprüfungen nur in einer ganz beschränkten Anzahl von Primarschulen statt.

St. Gallen. Schülerunfälle und Haftpflicht. Herr Reallehrer Mauchle in St. Gallen veröffentlicht eben im amtl. Schulblatte die zweite Jahreszusammenstellung der Schülerunfälle im Kanton St. Gallen pro 1915/16, die wiederum wertvolles Material zur spätern Gründung einer kant. Schülerunfallkasse liefert. Die Ergebnisse weichen sehr wenig von den vorjährigen ab. Bei einer Totalzahl von 51,481 Schülern der Primar-, Real- und höhern Schulen kamen 109 Unfälle vor mit durchschnittlich 17 Krankentagen (gleich wie im Vorjahr), nämlich auf je 1000 Primarschüler 1,7, auf 1000 Sekundarschüler 5,01, auf 1000 Schüler höherer Lehranstalten 14,4 Unfälle.

Der Zeit nach ereigneten sich die Unfälle während des Unterrichtes in 26 Fällen, in den Pausen, bei Spiel und Motria in 38, bei Spaziergängen 5, auf dem Schulweg in 10, in der schulfreien Zeit in 30 Fällen.

Die Zahl der Krankentage variieren von 0 — 122.

Haftpflichtklagen gegen die Lehrpersonen wurden in keinem Falle gestellt. In mehreren Fällen übernahm die Schulgemeinde auf gestelltes Gesuch hin freiwillig die Arztkosten. Wo aber Mutwille und Motria der Mitschüler zu Unfällen führten, da wurden dieselben ganz oder zum Teil zur Arztkostenvergütung herbeigezogen und das mit Recht. Die 2 Fälle schwerster Art (Augenverletzung und daherige Entfernung desselben, Zerstümmelung der Hand beim Futterschneiden) trugen sich außer der Schulzeit zu und es könnte eine Schülerunfallkasse auch hiefür nicht haftbar gemacht werden.

Auch für das abgelaufene Jahr würde eine Prämie von 10 Gts. pro Schüler, die zu gleichen Teilen von Gemeinde und Kanton getragen würde, ermöglichen, ein tägliches Krankengeld von Fr. 1.50 zur Bestreitung der Arztkosten auszurichten und dabei noch erlauben, eine Reserve zurückzulegen.

Mit dieser Enquete sind die 2 Versuchsjahre, die sich nur auf den Kanton St. Gallen beschränkten, verstrichen, und es soll nun in der Folge, nach dem Beschlusse der Erziehungsdirektorenkonferenz, die Enquete auch auf die übrigen Kantone ausgedehnt werden.

— **Lehrerwahlen.** Hr. Schönenberger, Kant. Präs., kommt an die 8. Klasse nach Steig/Morschacherberg, an seine Stelle Hr. Sonderegger in Hemberg. Verweiser Grüninger in Goldach an Stelle des pensionierten Hrn. Köppel. Hr. Glaus an der Kantonsrealschule an die Mädchensekundarschule der Stadt St. Gallen.

— * **Lehrstellvermittlung.** Der kath. Erziehungsverein des Bezirkes G o ß a u erläßt an die Handwerksmeister, welche in seiner Gemarkung nächstes Frühjahr Lehrlinge einstellen, einen Aufruf zur Anmeldung beim Aktuar (Dr. Lehrer Schöbi, G o ß a u); der Verein würde gerne Lehrlinge vermitteln. Dankbare Arbeit!

Ein Schulplatz. Der 42 Aren zählende Schulplatz von evang. U z w i l wird dem Gemeinderat zur Anpflanzung von Gemüse zur Verfügung gestellt.

Schulturnen. Kurse im Schulturnen im Kt. St. Gallen. M ä d c h e n t u r n e n I. und II. Stufe in St. Gallen 23.—25. April. K n a b e n t u r n e n (ungünstige Verhältnisse) an denselben Tagen in Lichtensteig, ein gleicher Kurs vom 28.—28. April in Ragaz.

Schulstellen. Mitte März waren folgende S c h u l s t e l l e n zu besetzen resp. vakant: Rorschach (Lehrerin), evang. Marbach, evang. Lüdingen, Sax, Grabs, Buchs, Wartau (Sek.-Schule), Weite (2), Benken, evang. Rapperswil, Wagen, Dörfeld, evang. Niederuzwil, kath. G o ß a u (2). Jeder Schüler in kath. T a b l a t erhielt das Büchlein über Nikolaus von der Flüe (verfaßt von P. Ambros Zürcher) gratis von der Schulkasse. An eine neue Lehrstelle in F l a w i l Heule in Wagen; nach A p p e l Robert Rohner. Nach G o l d a c h wurde der bisherige Verweser, Dr. Grüninger, gewählt.

Elternabend. Im kathol. Arbeiterverein von G r o ß - S t. G a l l e n wurde ein Elternabend veranstaltet, an dem Dr. Lehrer Seiz in St. Fiden über die „Berufswahl“ sprach.

Nargau. Ein Internierter als schweizerischer Schulmeister. In Schinznach amtet an der Bezirksschule seit einiger Zeit ein deutscher Unteroffizier, Dr. Völker aus Hessen, in Uniform für den im Grenzdienst abwesenden Lehrer.

Graubünden. **Lehrerbezahlung.** Einer Anregung des kant. Erziehungsamtes Folge leistend, haben bis anhin 80 Schulgemeinden Teuerungszulagen im durchschnittlichen Betrage von 100 Franken teils als einmalige außerordentliche Lohnaufbesserung, teils als dauernde Gehaltserhöhung ihren Lehrern zugesprochen oder sind mangels der nötigen Kompetenz mit einem entsprechenden Antrage an Gemeindeversammlung oder Gemeinderat gelangt. In einzelnen Gemeinden wurden erfreulicherweise den Lehrern Gehaltzuschüsse bis auf 300 Franken bewilligt.

Wallis. Les Échos de Saint-Maurice widmen in ihrer letzten Nummer dem am 8. Januar daselbst gestorbenen Musikdirektor und Organisten Hrn. A r m i n S i d l e r einen sehr ehrenvollen Nachruf, indem sie nicht nur dessen hervorragende musikalische Begabung betonen, sondern auch von seiner edlen Freundlichkeit und tiefen Religiosität ein höchst erbauliches Bild entwerfen. Eine Frau weinte am Grabe des Verstorbenen, ohne dafür einen andern Grund angeben zu können, als daß der Herr sie immer so ehrfurchtsvoll begrüßt habe. Seine Höflichkeit wurde geradezu sprichwörtlich, ebenso wie seine Arbeitstreue vorbildlich. R. I. P.

Tessin. **Lehrerbezahlung.** Ein provisorisches Komitee der katholischen Lehrer des Tessin, der Associazione Docenti Ticinesi, erläßt einen Aufruf, der sich über die bestehenden Lohnverhältnisse der Lehrerschaft sehr unbefriedigt ausspricht. Mit der zugestandenen Teuerungszulage sei die schwebende Frage durchaus nicht erledigt; die Organisation fordert eine grundsätzliche und durchgehende Änderung der

Gehaltsansätze und droht, wenn nötig, den Einfluß der Lehrerschaft bei den nächsten Wahlen zur Geltung zu bringen und solche Vertreter des Volkes zu wählen, die den Erziehern des Volkes das Stück Brot nicht verweigern!

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch
Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Inseratenannahme
durch die Publicitas A.-G. Luzern.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70
(Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident:
A. Deich, Lehrer, St. Niden.

Verbandskassier:
A. Engeler, Lachen-Bonwil (Chek IX 0,521).

Zeichnenpapiere

für Volks- und Fortbildungsschulen, Fachschulen und Techniker. **Anerkannt grösstes Sortiment der Schweiz. Spezialität: farbige Skizzier- u. weisse billige Schulzeichnenpapiere.** Normal u. Cellulose Zeichnen, Zürcher, Münchener und Dresdner Entwurfzeichnen. Farbige Anker und Selva Zeichnenpapiere. **Zeichnen-Album, Zeichenblocks, Skizzierbücher, Zeichenhefte, Zeichnenmappen, Zeichen-Unterlagen, Zeichnen-Umschläge.** Der grösste Teil unserer Zeichenpapiere wird extra für uns angefertigt. Marken ges. geschützt. Diese Papiere sind nur durch uns od. unsere Wiederverkäufer erhältlich.

Kaiser & Co., Bern,

Papierhandlung und Spezialgeschäft für Zeichenbedarf. 141

Neu erschienen:

O. H. Thomas: Klavier-Kombinationsübungen und Meisterstudien. Fr. 5.—.

Verlag: Zürich 2, Kilschbergstr. 85

Das Gebotene ist dazu bestimmt, zu den in neuerer Zeit seitens fortschrittlicher Pädagogen gewonnenen Anschauungen über die rationelle Entwicklung der Klaviertechnik praktisches Material zu bieten. Es ist geeignet, den mühsamen technischen Entwicklungsgang zu verkürzen und zu erleichtern, sowie bereits erworbene Technik zu erhalten, bezw. zu verbessern.

Früher erschien vom gleichen Verfasser:

Natürliches Lehrsystem des Violinspiels (Hug & Co.)

3 Hefte à Mk. 2.50, 1st. Mk. 6.—

Beide Werke sind im Gebrauch an der Musikschule Thomas Zürich, sowie an verschied. Musikschulen und Lehranstalten.

Meyers Idealbuchhaltung

Bis jetzt 11 Auflagen mit zusammen 52 Tausend Exemplare Ausgabe für Private, Beamte, Angestellte und Arbeiter bestehend in: 1. Teil Kassenführung der Hausfrau, 2. Teil Kassenführung des Hausherrn, 3. Teil Die Arbeiterbuchführung, passend für Volksschulen, Knaben- u. Mädchen Fortbildungsschulen. 59

Dem ersten Teil sind zwei interessante neue Formen beigelegt. Form 3A enthält ein grösseres Detail und lehnt an die Verhältnisse an, wo die Familie Schüler ins Haus aufnimmt.

Form 3B veranschaulicht die Haushaltungstrieb mit Anschluss einer Kostgeberei. Die Gewinn- und Verlustrechnungen geben volle Klarheit über diese Verhältnisse. Beide Formen dürfen besonders in der gegenwärtigen Zeit in Schulen und Familien grosses Interesse hervorrufen.

Man verlange zur Ansicht.

Verlag Edward Erwin Meyer, Aarau.

Den Herren **Chordirektoren** teile höflich mit, daß bei mir erschienen das

Bruder-Klausen-Lied,

Melodie a. d. Jahre 1669, bearb. v. B. Kühne. Ausgaben: Orgel u. Singstimme 80 Rp.; 1-2st. Kinderchor 10 Rp.; 3st. Chor oder Männerchor 15 Rp. Ferner

Veni creator

v. C. G. Dr. Schmid v. Grüneck, für gem. oder Männerchor. Beide Lieder wurden bei der Feier in Sachseln vorgetragen.

Verlag Hs. Willi, Cham. 55

Empfehle auch: Herz-Jesu-Lieder und Marienlieder von C. G. Dr. Schmid von Grüneck.

Gademanns Handelschule Zürich.

Rasche und gründliche Ausbildung für die kaufmännische Praxis, Bureau und Verwaltungsdienst, Bank, Post, Deutschkurse für Fremde. Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. Spezial-Abteilung für Hotelfachkurse. Man verlange Prospekt.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

Empfehlen Sie bei Ihren Einkäufen unsern Inseratenteil.